

Schutzkonzept für den FC Borussia Belzig 1913 e. V.

1. Präambel

Als Fußballverein mit einem starken Fokus auf Kinder- und Jugendarbeit bekennt sich Borussia Belzig e. V. klar zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeder Form von Gewalt, Vernachlässigung und Missbrauch. Dieses Schutzkonzept dient als verbindlicher

Orientierungsrahmen für alle Vereinsmitglieder und bildet die Grundlage für das Gütesiegel

Kinderschutz im organisierten Sport.

2. Unsere Haltung: Verantwortung im Sport

Fußball ist mehr als ein Spiel – er vermittelt Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist und Vertrauen. Der Verein verpflichtet sich, Kindern und Jugendlichen ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich sportlich und persönlich entwickeln können. Alle Trainer:innen, Betreuer:innen und Funktionsträger:innen handeln in Übereinstimmung mit dem Kinder- und

Jugendschutz.

3. Risikoeinschätzung im Vereinskontext

Im Vereinsalltag können Situationen entstehen, die das Kindeswohl gefährden, z. B.:

- Einzelgespräche ohne Einblick/Dritte
- Kabinensituationen und Duschräume
- Fahrgemeinschaften
- Vereinsfreizeiten, Turniere, Übernachtungen
- Digitale Kommunikation (z. B. WhatsApp-Gruppen)

Wir identifizieren regelmäßig solche „Risikobereiche“ und erarbeiten klare Regeln für deren

Gestaltung.

4. Prävention

4.1 Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Alle Trainer:innen, Betreuer:innen und Ehrenamtlichen im Kinder- und Jugendbereich

verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodex, der folgende Grundsätze enthält:

- respektvoller Umgang auf Augenhöhe
- keine körperlichen oder seelischen Grenzverletzungen
- keine sexualisierte Sprache oder Witze
- klare Regeln in der Kabinensituation (z. B. kein gemeinsames Duschen)
- keine privaten Kontakte über soziale Medien ohne Zustimmung der Eltern

4.2 Schulung und Eignungsprüfung

- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses alle 5 Jahre (gemäß § 72a SGB VIII)
- Teilnahme an einer Kinderschutz-Schulung (z. B. durch den Landessportbund/LSV)
- Regelmäßige Auffrischung durch Workshops und Team-Reflexionen

4.3 Beteiligung und Transparenz

- Kinder/Jugendliche werden über ihre Rechte informiert
- Es gibt kindgerechte Beschwerdemöglichkeiten (z. B. Kummerkasten, vertrauliche
- Gespräche mit einer Vertrauensperson)
- Eltern erhalten Einblick in das Schutzkonzept

5. Intervention: Was tun im Verdachtsfall?

5.1 Meldestruktur

Bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung gilt folgender Handlungsablauf:

1. Beobachtung dokumentieren
2. Rücksprache mit der internen Kinderschutzbeauftragten
3. ggf. an externe Fachstellen wenden (Jugendamt, Kinderschutzdienst)
4. Betroffene schützen – keine Konfrontation mit dem mutmaßlichen Täter/der Täterin ohne Fachberatung
5. Schweigepflicht beachten, aber Kindeswohl geht vor Datenschutz

5.2 Interne Kinderschutzbeauftragter

Der Verein benennt einen Kinderschutzbeauftragten, der als erste Ansprechperson für Kinder, Eltern und Vereinsmitglieder fungiert und mit externen Fachstellen kooperiert.

Aktuell:

Kinderschutzbeauftragter: Theo Selent

Kontakt: 015127126697/Theo.Selent@gmx.de

Sprechzeiten / Verfügbarkeit: Per Telefon und Mail zu jeder Zeit erreichbar/ persönlich im Stadion: Dienstag ab 18 Uhr, sowie Mittwoch und Freitag ab 16 Uhr

6. Dokumentation und Qualitätssicherung

- Alle Maßnahmen und Vorfälle werden vertraulich dokumentiert
- Das Schutzkonzept wird jährlich geprüft und weiterentwickelt
- Ergebnisse aus Befragungen von Kindern und Eltern fließen in die Verbesserung ein

Schlussbemerkung

Mit diesem Schutzkonzept übernimmt Borussia Belzig e. V. aktiv Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fußball. Es ist Bestandteil unserer Vereinsstruktur

und Voraussetzung für das Vertrauen der Familien und die Qualität unserer Jugendarbeit.